

Knowledge Unlatched

Kooperatives Handeln für Bücher und Zeitschriften

Rostock, 10.05.2017
Dr. Sven Fund
sven@knowledgeunlatched.org



Agenda

- **Open Access – State of the Union**
- Open Access als Organisationsproblem
- Knowledge Unlatched – Die Idee
- Was bisher geschah
- KU 2017: Qualitatives Wachstum



Open Access 2017: State of the Union

- 47% des Open Access-Marktes werden von den drei Verlagsgruppen Elsevier, SpringerNature und Wiley kontrolliert
- Während freier Zugang zu Inhalten immer besser ermöglicht wird, sind die Kosten des Publizierens nicht gesunken
- Politische Mandate unterstützen OA massiv
- OA wird immer mehr zu einem Markt: Auch eLife ist jetzt kostenpflichtig, mit 2.500 USD APC eher am oberen Rand der akzeptablen Spanne
- Viele Regionen der Welt nehmen Open Access erst jetzt richtig wahr
- Die Durchdringung von Open Access gerade in den Geistes- und Sozialwissenschaften ist nach wie vor (zu) gering
- Bücher sind noch immer Exoten im OA – aus Bequemlichkeit



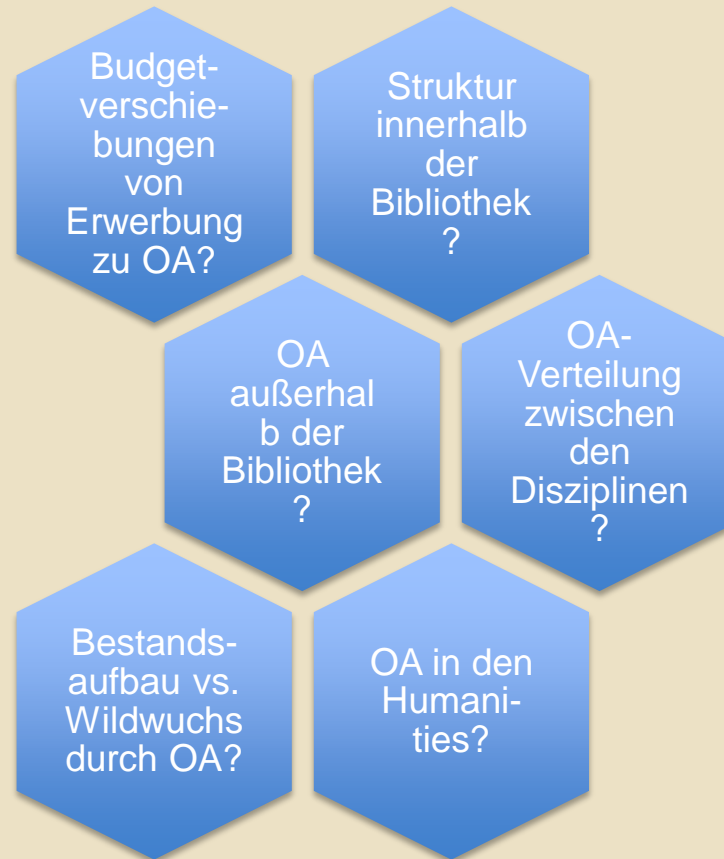
Open Access ist längst nicht mehr „anti Establishment“, sondern wesentliches Element des Wissenschaftsmarktes

Agenda

- Open Access – State of the Union
- **Open Access als Organisationsproblem**
- Knowledge Unlatched – Die Idee
- Was bisher geschah
- KU 2017: Qualitatives Wachstum



Open Access: Von allen gewollt, für Bücher schwierig in der Umsetzung



Knowledge Unlatched hilft, dass Open Access Teil des Geschäftsgangs in Bibliotheken wird



Agenda

- Open Access – State of the Union
- Open Access als Organisationsproblem
- **Knowledge Unlatched – Die Idee**
- Was bisher geschah
- KU 2017: Qualitatives Wachstum



Knowledge Unlatched: Die Idee

- Gegründet 2012 von Frances Pinter in London
- Positionierung: Mittler zwischen Bibliotheken und Verlagen
- Zielsetzung: Lösung der Finanzierungs- und Organisationsprobleme beim Übergang zu Open Access
- Fokus zunächst auf Monographien in den Geistes- und Sozialwissenschaften
- Zunächst nur Frontlist, nur englischsprachige Titel
- Konstruktive Zusammenarbeit mit Verlagen, diese legen die Lizenzierung nach Creative Commons fest
- Kostenteilung: Bibliotheken und Verlage finanzieren KU zu jeweils gleichen Teilen
- Intensive Begleitung durch Forschung: KU Research

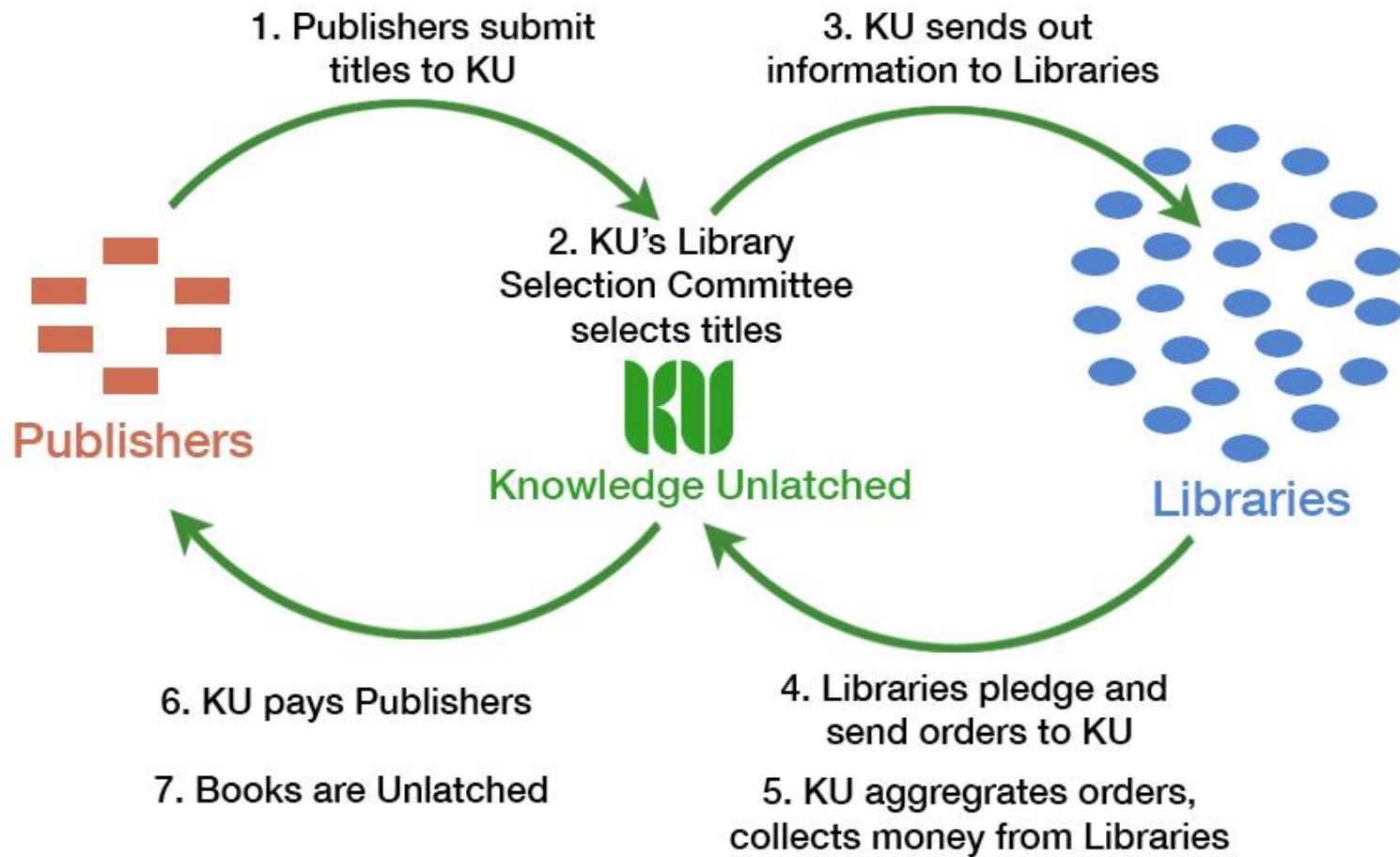


Knowledge Unlatched löst ein zentrales Problem bei der Durchsetzung von Open Access



Wie KU funktioniert

The KU Model

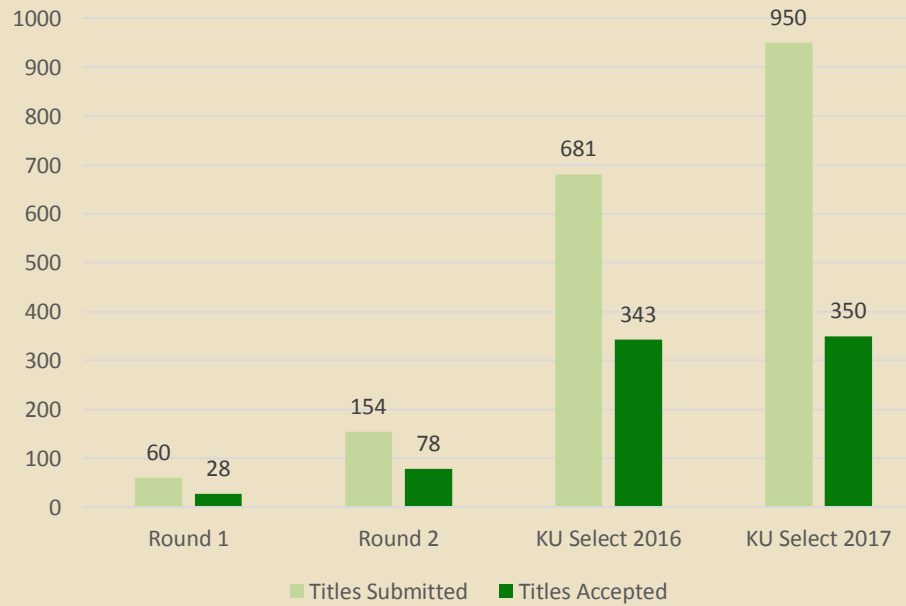


Agenda

- Open Access – State of the Union
- Open Access als Organisationsproblem
- Knowledge Unlatched – Die Idee
- **Was bisher geschah**
- KU 2017: Qualitatives Wachstum



Knowledge Unlatched: Was bisher geschah



KU Select 2017 (Stand heute)

- 151 Frontlist-Titel
- 192 Backlist Titel

- Alle Titel peer reviewed durch die Verlage
- 30-50% der eingereichten Titel ausgewählt von einem Title Selection Committee
- Themenpakete und Pick & Choose



Knowledge Unlatched skaliert im Kernmodell Monographien, Bibliotheksbudgets begrenzender Faktor

Solides Fundament...

- Über 450 Titel in drei Runden unlatched
- Über 60 teilnehmende Verlage
- Über 450 teilnehmende Bibliotheken aus 26 Ländern um die Welt
- Fast 10 Händler weltweit eingebunden (in Deutschland: Schweitzer)



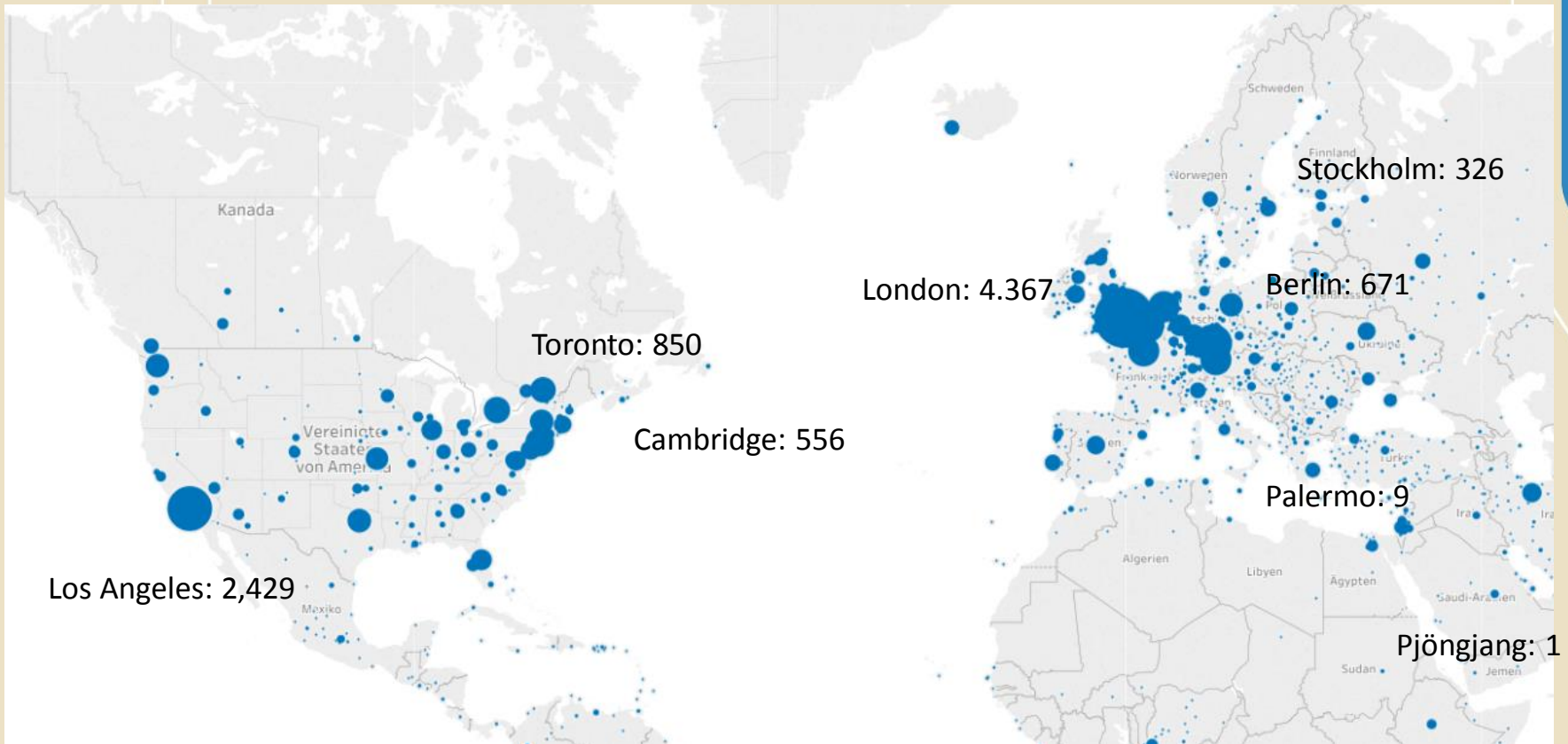
Knowledge Unlatched wird mehr Titel anbieten, um für Bibliotheken und Verlage noch relevanter zu werden

... das entwickelt werden kann: Die Herausforderungen

- Nutzung muss nachgewiesen werden: Usage data
- Effizienz muss gesteigert werden: No double dipping
- Erfolg sollte in die Breite getragen werden: Qualitatives Wachstum

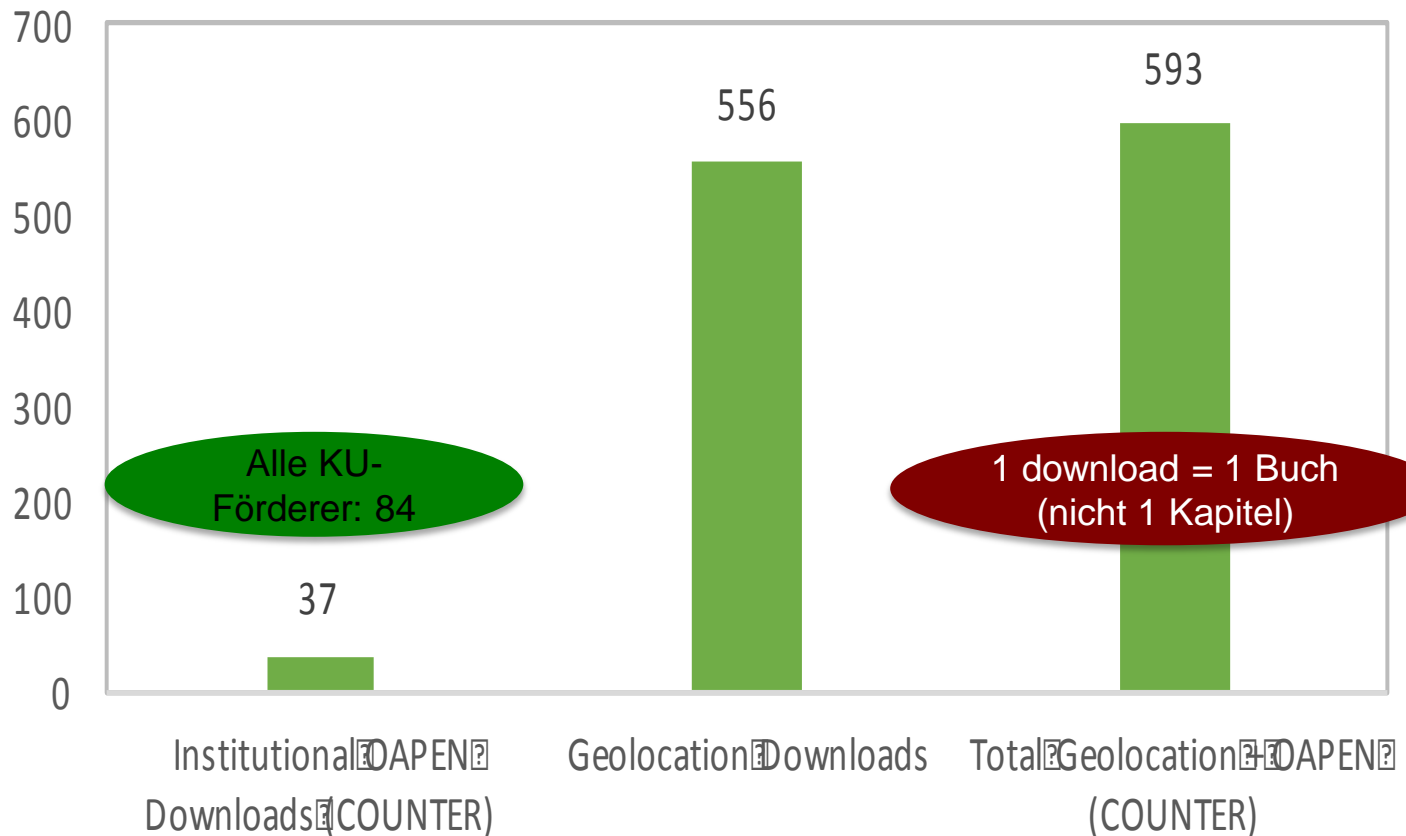


Location-basierte Nutzungsdaten: Die Wirkung von Open Access greifbar gemacht



Unregistered usage follows the pattern of IP-registered usage – and happens in centers of academic research

Beispiel Cambridge/Boston: Bisher konnte KU nur einen Bruchteil der Nutzung zeigen



Nur 3.9-13.5% aller Downloads in Cambridge/Boston sind in klassischen COUNTER-Statistiken erfasst!



Double Dipping: Vermeidung von Ineffizienzen

- Zielsetzung von Bibliotheken: Bestmöglicher Einsatz von Geldern (Effizienz & Effektivität)
- Problem: Wissenschaftliches Publizieren als Multikanal-Geschäft, nur eingeschränkte direkte Kontrolle über Preise und Rabattierungen
- Analyse mit den Big 10-Bibliotheken in den USA: „Double dipping“ von KU-Titeln beträgt 50-70%!
- Das Ziel von KU, möglichst schnell statt aus Sonder- aus klassisches Erwerbungsbudgets finanziert zu werden, steigt damit deutlich
- Zahlreiche Teilnehmer nutzen daher bereits technische Möglichkeiten gegen Mehrfacherwerb – oder nehmen den bewusst vor
- KU stellt Titellisten sowie einfache MARC bereits zu Beginn des pledging zur Verfügung



Skeleton MARC records ermöglichen, bei pledging ein Erwerbungsdigitalisat anzulegen und so Doppelterwerb zu vermeiden

Agenda

- Open Access – State of the Union
- Open Access als Organisationsproblem
- Knowledge Unlatched – Die Idee
- Was bisher geschah
- **KU 2017: Qualitatives Wachstum**



Zeitschriften: Die andere Hälfte des Mondes

- ca. 40% der Forschung in den Geistes- und Sozialwissenschaften wird in Zeitschriften publiziert
- Forschungsfinanzierer suchen Wege, OA im Bereich Zeitschriften stärker zu unterstützen
- Verlage unter wachsendem Druck, den Forderungen gerecht werden zu können
- Erste Gespräche zeigen hohes Interesse bei Bibliotheken und Verlagen
- Gerade kleinere Verlage ohne durchschlagende OA-Lösung



Knowledge Unlatched ist ideal darauf vorbereitet, nach Büchern auch Zeitschriften zu unlatchen

Zeitschriften: Die andere Hälfte des Mondes

- Test mit 21 Zeitschriften renommierter Verlage
 - mindestens 20 Artikel pro Jahr
 - ca.10 Jahre alt
 - Start mit dem Abo-Jahrgang 2018
 - 3 Jahre Laufzeit (Abojahre 2018-2021)
- Ziel: 250-300 Bibliotheken in Jahr 1

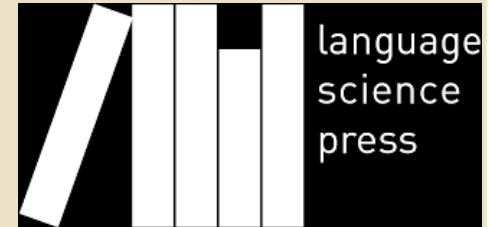
- Paketpreis pro Jahr: \$2,305 / €2,175 / £1,850
- Preis pro Zeitschrift/Jahr: \$110,00 / €103,50 / £88,00
- Kosten pro Artikel: \$2,50 / €2,35 / £2,00
- Discount auf Print (n = 10): 49%



Knowledge Unlatched ist ideal darauf vorbereitet, nach Büchern auch Zeitschriften zu unlatchen

Variierung des Modells: Finanzierung von Language Science Press

- Language Science Press publiziert qualitativ hochwertige Bücher in der Linguistik
- Begründet von Stefan Müller und Martin Haspelmath
- As „startup“ von der DFG finanziert
- Finanzerfordernis 2018ff: 100.000€ p.a. (für ca. 30 Titel)
- Fragestellung an Knowledge Unlatched: Kann das Modell die Anschlussfinanzierung leisten?
- Ansatz: Ansprache von Linguistik-Instituten und von Bibliotheken weltweit
- Beitrag pro Institution: 1.000€ p.a., dreijährige Laufzeit



These: Knowledge Unlatched kann auch Services im Bereich Open Access distribuieren